

den drei schottischen Flüssen, die unter der Bewirtschaftung von Sportanglern standen, wurden 220000 Lachse mit der Angel gefangen.

Wenn der Leser jetzt vor Erstaunen die Hände über dem Kopfe zusammenschlägt, dann will ich es ihm gar nicht übelnehmen. Im Gegenteil, ich werde mich darüber freuen, und sofort die Nutzenanwendung daran knüpfen. Vorläufig sind wir freilich noch nicht so weit wie die Engländer, aber auf dem besten Wege dazu, die Erträge einer großen Zahl von Bächen und Flüssen bedeutend zu steigern; d. h. wenn die Fischereiiinteressenten sich dessen bewusst werden, daß sie zahlreiche Bäche und Flußstrecken nicht besser verwerten können, als wenn sie sie an Sportangler verpachten.

Der deutsche Anglerbund, der diesem Ziele zustrebt, wurde erst im Jahre 1900 gegründet, er ist also noch sehr jung. Er

steht aber unter tüchtiger Leitung und arbeitet sehr rührig, um zunächst alle die Einzelangler und die Vereine unter einen Hut zu bringen. Er hat auf seine Fahne dieselben Ziele geschrieben, die die Sportangler in England groß gemacht haben, und darin steht nicht an letzter Stelle die rationelle Bewirtschaftung der Gewässer, die seiner Obhut anvertraut werden. Und weshalb soll uns nicht gelingen, was den Engländern in so hervorragendem Maße gelungen ist? Es gehört nur Energie und Ausdauer dazu. An wohlhabenden und reichen Leuten, die im Laufe der Zeit an der Sportangelei Gefallen finden werden und das nötige Geld dazu besitzen, ihrer Passion Opfer zu bringen, fehlt es in Deutschland nicht. Dann wird die alte, fröhliche Fischweib, die ebenbürtige Schwester der Jagd, wieder zu neuen Ehren kommen. Möge sie zu neuem Glanze erwachen, ebenso wie ihre Tochter, die Fischerei!

Petriheil!



Fischerhaus in der Mark.